



Postulat Nr. 146 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 1. Juni 2006

Abschaffung des Monats-Warenmarktes

Der Stadtrat wird ersucht, den Luzerner Monats-Warenmarkt, der immer am ersten Mittwoch des Monats auf dem Kapellplatz und nun interimistisch an der Bahnhofstrasse stattfindet, ersatzlos abzuschaffen.

Begründung

Der Monats-Warenmarkt ist keine Attraktion. Das von den Markthändlern präsentierte Angebot ist weder attraktiv oder authentisch noch originell oder aussergewöhnlich.

Der ursprüngliche Charakter eines traditionellen Monats-Warenmarktes, der das Angebot des stationären Gewerbes mit interessanten Produkten ergänzt, ist nicht gegeben. Was auf dem Monats-Warenmarkt an Waren aufgeführt ist, kann ausnahmslos auch beim innerstädtischen Detailhandel gekauft werden.

Daher ist der Monats-Warenmarkt nicht eine Ergänzung, sondern eine Konkurrenz des stationären wie auch des temporären Detailhandelsgewerbes.

Im Gegensatz zu den authentischen Märkten im grenznahen Ausland wie Cannobio oder Luino oder den traditionellen Waren- und Bauernmärkten in ländlichen Regionen der Schweiz wie Burgdorf, Huttwil, Schüpfheim oder Stans ist der Luzerner Monats-Warenmarkt auch keine Touristenattraktion. Niemand kommt wegen des Marktes mit seinem dürftigen Angebot nach Luzern.

Das Gegenteil ist der Fall. Viele Menschen meiden an den Markttagen den Kapellplatz, weil der natürliche Passantenstrom behindert ist. Dies wird von den ansässigen Geschäften klar bestätigt. Am Markttag machen die Detailhändler am Kapellplatz die schwächsten Umsätze.

Während der Bauarbeiten am Kapellplatz wurde der Monats-Warenmarkt an die Bahnhofstrasse verlegt. Dort ist das Gleiche zu beobachten. Zusätzlich beansprucht der Markt die für den Detailhandel und die ansässigen Banken wichtigen Parkplätze. Dies führt an den Markttagen zu einem markanten Einbruch der Besucherfrequenz und des Umsatzes.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Die Ausführungen belegen, dass der Markt sein ursprüngliches Ziel, die Innenstadt zu beleben, klar verfehlt hat. Er ist daher ersatzlos aufzuheben. Gleichzeitig halten die Postulanten fest, dass sie nicht grundsätzlich gegen Märkte sind. Bezüglich Angebot und Situierung sollen sie aber so konzipiert sein, dass sie eine echte Attraktivierung der Luzerner Innenstadt darstellen, neue Kunden in die Stadt holen, wenig frequentierte Plätze oder Strassenzüge beleben und weder den Langsamverkehr noch den motorisierten Verkehr behindern.

Kurt Schürmann
namens der SVP-Fraktion